
Über die Autorinnen und Autoren

Studia Germanica Gedanensia 34, 207-212

2016

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Über die Autorinnen und Autoren

Aleksandra Chylewska-Tölle (Prof. AMU Dr. habil.)

Studium der Germanistik 1991-1995 und der Theologie 1992-1998 an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, Promotion 2001, Habilitation 2009. Seit 2013 Professorin im Deutsch-Polnischen Forschungsinstitut am Collegium Polonicum in Ślubice. Forschungsschwerpunkte: christliche und konfessionelle Literatur, Literatur und Religion, Gattungen der nichtfiktionalen Kunstprosa.

Polsko-Niemiecki Instytut Badawczy w Collegium Polonicum
ul. Kościuszki 1
PL-69-100 Ślubice
alechy@amu.edu.pl

Björn Freter (Dr.)

Björn Freter hat in Kiel und Berlin Philosophie und Neuere Deutsche Literaturwissenschaften studiert. 2014 hat er sich an der Freien Universität in Philosophie mit einer Arbeit über "Wirklichkeit und existentielle Praxis" promoviert.

Privatadresse:
Björn Freter
Dürerstrasse 43 A (Gartenhaus)
D-12203 Berlin
freterb@freenet.de

Agnieszka K. Haas (Dr. habil.)

Studium der Polonistik und Germanistik in Wrocław. 2003 Promotion über Faustübersetzungen ins Polnische an der Universität Wrocław. 2014 Habilitation über das Frühwerk von F. Hölderlin. Derzeit Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsche Literatur und Kultur am Germanistischen Institut der Universität Gdańsk. Forschungsbereiche: Geschichte der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, Theorie der literarischen Übersetzung, Rezeption deutschsprachiger Literatur in Polen. Buchveröffentlichungen: „Polskie przekłady Fausta i Goethego. Próba krytyki i zarys recepcji w Polsce“, Gdańsk 2005; „Ku poetyckiej mistyce. Wczesna twórczość Friedricha Hölderlina wobec Nieuwarunkowanego“, Gdańsk 2013.

Instytut Filologii Germańskiej UG
ul. Wita Stwosza 51
PL-80-309 Gdańsk
agnieszka.haas@univ.gda.pl

Thomas Keith (Dr. phil.)

Geb. 1972 in Regensburg, Untersuchungen, Veröffentlichungen und Übersetzungen zur Literatur des 20. Jahrhunderts – besonders der Avantgarde – im deutschen und russischen Sprachraum, 1999/2000 und 2003–2008 Sprach-, Kultur- und Wissenschaftsmittler in Russland (Krasnojarsk, Samara, Rostow am Don) für Robert Bosch Stiftung, Goethe-Institut und DAAD, Monographien: Poetische Experimente der deutschen und russischen Avantgarde – ein Vergleich (Berlin 2005), Nietzsche-Rezeption bei Gottfried Benn (Köln 2001) Heidelberg Str. 17

D-76344 Leopoldshafen
thomas.keith@web.de

Andrey Kotin (Dr.)

Andrey Kotin, geb. 13.01.1985 in Moskau. Lebt seit 2000 in Polen. Seine Magisterarbeit wurde der Entwicklung des Protagonisten im Werk von Hermann Hesse gewidmet. In seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich mit dem Phänomen des literarischen Außenseiters in deutscher und russischer Prosa des 19.–21. Jh. Die Arbeit wurde 2012 im Südwestdeutschen Verlag für Hochschulschriften veröffentlicht. Gegenwärtig arbeitet er als Dozent im Institut der Deutschen Philologie an der Universität Zielona Góra.

Instytut Filologii Germańskiej
Uniwersytet Zielonogórski
al. Wojska Polskiego 71a
PL-65-762 Zielona Góra
andriekotin@gmail.com

Sławomir Leśniak (Prof. UG Dr. habil.)

Literaturwissenschaftler und Übersetzer (R. Kassner, H. M. Enzensberger), Professor an der Universität Gdańsk, Studium der Germanistik an den Universitäten Thorn, Posen und Tübingen. 1999 promovierte er mit einer Arbeit zum Begriff der Einbildungskraft bei Rudolf Kassner. 2006 Habilitationsschrift Thomas Mann, Max Rychner, Hugo von Hofmannsthal und Rudolf Kassner – eine Typologie essayistischer Formen. 2013 Monographie zum Thema Die Entwicklung des Essays. Literarische Transformationen der mathematischen Funktionalität bei Rudolf Kassner, Walter Benjamin, Robert Musil und Vilém Flusser. Neueste Publikationen über V. Flusser und die Dramatisierung bei R. Kassner und G. Deleuze. Er befasst sich derzeit mit Dürer und seinem Verhältnis zu modernen Bildformen wie Fotografie und Film.

Instytut Filologii Germańskiej UG
ul. Wita Stwosza 51
PL-80-309 Gdańsk
filsl@univ.gda.pl, filsl@ug.edu.pl

Tomasz Malyszek (Prof. Dr.)

Tomasz Malyszek ist ein polnischer Autor, Germanist und Übersetzer. Er arbeitet als Professor für deutsche Literatur an der Universität Wrocław. Funktionen: stellvertretender Direktor des Germanistischen Instituts, Leiter des Lehrstuhls für deutsche Literatur und Kultur nach 1945. Als ein Humboldtstipendiat ist er Mitglied der Gesellschaft Societas Humboldtiana Polonorum. Seine Arbeitsgebiete sind deutsche Literatur und Ästhetik. Publikationen: sieben Monographien auf Deutsch und auf Polnisch, u.a. „Wassermaler und Hungerkünstler. Kunst als Ding und Körper in der Literatur“ (Berlin 2010), Übersetzungen philosophischer Werke von M. Mendelssohn, Ch. Garve, J.H. Lambert, ausgewählter Dramen von G. Hauptmann (auch als Coautor).

Instytut Filologii Germańskiej

pl. Nankiera 15b

PL-50-140 Wrocław

malyszek@ifg.uni.wroc.pl

Monika Mańczyk-Krygiel (Dr.)

Oberassistentin am Lehrstuhl für Deutschsprachige Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts im Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Veröffentlichungen zur schlesischen und österreichischen Literatur sowie zur Frauenliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts. Forschungsgebiete: Literatur und Kultur Schlesiens; österreichische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts; deutschsprachige Frauenliteratur; Familiengedächtnis, gender & Heimat im Schaffen deutschsprachiger Autorinnen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Instytut Filologii Germańskiej

pl. Nankiera 15b

PL-50-140 Wrocław

monika.manczyk-krygiel@uwr.edu.pl

Barbara Sapala (Dr.)

Geb. 1974 in Olsztyn, studierte Germanistik in Warschau, sowie Neuere Deutsche Literatur in Berlin. 2002 Promotion an der Danziger Universität über das Werk Fanny Lewalds. 1998-2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität in Olsztyn, bis September 2015 Post-Doc-Stelle an der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Thorn. Forschungsbereiche: deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Frauenliteratur), ostpreußische Literatur- und Kulturgeschichte (Schwerpunkt Ermland), Trivalliteratur, Kalender, Vertriebenenforschung.

al. Wojska Polskiego 20a/123

PL-10-225 Olsztyn

sapala@gmx.com

Karol Sauerland (Prof. Dr.)

Professor an der Universität Warschau, Thorn und Stolp (Pommersche Akademie / Akademia Pomorska Słupsk). Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität. Zahlreiche Publikationen zur deutschen klassischen und modernen Kultur (insbesondere des 18. und des 20. Jh.) und zur Ästhetik (Dilthey, Adorno). Gegenwärtig Professor für deutsche Literatur und Philosophie. Er befasste sich mehrfach mit der Beziehung zwischen Literatur und Theologie. Vorsitzender der Philosophischen Gesellschaft in Warschau (1991–2000). Gastprofessuren u.a. in Zürich, Kassel, Frankfurt/Main, Hamburg, Amiens, Berlin (FU), Humboldt-Preis (1995) und Petöfi-Preis (2015).

<http://sauerland.pl>
sauerland@uw.edu.pl

Michael Sobczak (Dr.)

Studium der Germanistik an der Jagiellonen-Universität in Kraków (2004–2009), Promotion bei Prof. Dr. Maria Kłańska. Derzeit arbeitet er am Institut für Germanische Philologie der Jagiellonen-Universität. Sein Forschungsschwerpunkt ist die österreichische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts.

Instytut Filologii Germańskiej
Uniwersytet Jagielloński
al. Mickiewicza 9a
PL-31-120 Kraków
sobczak.michael@yahoo.com

Beate Sommerfeld (Prof. AMU Dr. habil.)

Beate Sommerfeld hat ihr Studium der Germanistik und Romanistik in Marburg und Montpellier absolviert. Promotion (2005) über „Kafka-Nachwirkungen in der polnischen Literatur“. 2013 erfolgte die Habilitation. Die letzte Buchpublikation (2013) ist „Zwischen Augenblicksnotiz und Lebensbilanz. Die Tagebuchaufzeichnungen Hugo von Hofmannsthals, Robert Musils und Franz Kafkas“. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen deutschsprachige, französische und polnische Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, intermediale Bezüge zwischen Literatur und bildender Kunst, Fotografie und Film sowie literarische Übersetzung.

Instytut Filologii Germańskiej
Uniwersytet Adama Mickiewicza
al. Niepodległości 4
PL-61-874 Poznań
bsommer@amu.edu.pl

Agnieszka Sowa (Dr.)

Studium der Germanistik und der Polnischen Philologie (Komparatistik) an der Jagiellonen Universität in Krakau, Assistentin am Institut für die deutsche Philologie der Jagiellonen Universität. Sie hat 2013 über Marienmotive in der deutschsprachigen Literatur nach

1918 promoviert. Forschungsschwerpunkt: Biblische Motive in der deutschsprachigen Literatur, Bezüge zwischen Religion und Literatur. Autorin der Monographie: Marienmotive in der deutschsprachigen Literatur nach 1918, Kraków (WUJ) 2013.

Zakład Literatury

Instytut Filologii Germańskiej Uniwersytetu Jagiellońskiego

al. Mickiewicza 9a

PL-31-120 Kraków

aga.sowa@uj.edu.pl, agnieszka.anna.sowa@gmail.com

László V. Szabó (Dr. phil.)

Universitätsdozent für Neuere deutschsprachige Literatur an der Pannonischen Universität Veszprém, Ungarn. Promotion in Budapest über den Einfluss der Philosophie Friedrich Nietzsches auf Hermann Hesse (2005). Letzte Buchausgabe: *Renascimentum europaeum*. Studien zu Rudolf Pannwitz. Berlin 2015. Humboldt-Stipendiat (2015). Forschungsbereiche: Wirkungsgeschichte Nietzsches in der deutschsprachigen und ungarischen Literatur, deutsche Literatur des bürgerlichen Realismus, Literatur der Wiener Moderne, interkulturelle Literaturwissenschaft, Komparatistik. Daneben Übersetzungen, Essays, Aphorismen.

Pannonische Universität Veszprém

Institut für Germanistik und Translationswissenschaft

Pf. 158, Füredi u. 2

H-8201 Veszprém, Ungarn

vszabol@googlemail.com

Franziska Thiel (Dr.)

Geb. 1984 in Berlin. Studium der Germanistik, Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft sowie Ost- und Südosteuropäischen Geschichte an der Universität Leipzig. Magistra Artium 2010 („Der Tod des Autors – Ambiguitäten eines Paradigmas“). 2008–2011 Studentische, später wissenschaftliche Hilfskraft von Prof. Dr. A. Hoffmann-Maxis in der Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft der Universität Leipzig. Seit 2011 Diplomassistentin in der Germanistischen Literaturwissenschaft an der Université de Fribourg, Schweiz, Arbeit an der Dissertation „Ende und Anfang – moderne Apokalyptik in der Kunst. Auf den Spuren apokalyptischer Texte seit der Avantgarde bis zum Ende des 2. Weltkrieges“. Zuletzt erschienen: „Der wahre Weltuntergang ist die Vernichtung des Geistes“ Die Apokalypse als religiöse Form im Ersten Weltkrieg am Beispiel von Karl Kraus' „Die letzte Nacht“. In: *Religion und Literatur im 20. und 21. Jahrhundert: Motive, Sprechweisen, Medien*. Hrsg. von Tim Lörke und Robert Walter-Jochum. Göttingen: V+R unipress 2015. S. 97–117.

Universität Freiburg

Philosophische Fakultät

Büro 2224
Av. de l'Europe 20
CH-1700 Freiburg
franziska.thiel@unifr.ch

Monika Tokarzewska (Dr.)

Studium der Polonistik und Germanistik an der Warschauer Universität und an der Universität Hamburg. Seit 2000 lehrt sie am Germanistischen Lehrstuhl der Nikolaus Kopernikus-Universität Toruń. Sie ist Mitglied der Forschungsstelle für Literarisch-Kulturelle Komparatistik an der Universität Toruń sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Roczniki Historii Socjologii“. Veröffentlichungen u.a. zu Georg Simmel, Novalis, Walter Benjamin, deutsch-polnischer Komparatistik. Letzte Buchveröffentlichungen: „Der feste Grund des Unberechenbaren. Georg Simmel zwischen Literatur und Soziologie“ (2010), „Rettung vor Bodenlosigkeit. Neues Anfangsdenken und kosmologische Metaphern bei Locke, Leibniz, Kant, Fichte, Novalis und Jean Paul“ (2015).

Katedra Filologii Germańskiej UMK
ul. W. Bojarskiego 1
PL-87-100 Toruń
monikat@umk.pl